

Vorwort	13
----------------------	-----------

Teil I: Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin

Hinführung	15
-------------------------	-----------

1 Gegenstandsbereich der Religionsdidaktik (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	17
1. Religion und Didaktik	17
2. Theorie und Praxis	20
3. Religiöse Lernprozesse reflektieren, planen und verantworten	23
4. Religiöses Lernen entlang des Lebenslaufs	25

2 Religionsdidaktik als Wissenschaft (<i>Stephan Leimgruber/Hans-Georg Ziebertz</i>)	29
1. Von der Katechetik zur Religionsdidaktik	30
2. Gegenwärtige Begründungen einer Religionsdidaktik als Wissenschaft	32
3. Religionsdidaktik in Kooperation mit den theologischen Disziplinen	34
4. Religionsdidaktik und Humanwissenschaften	37
5. Binnendifferenzierung der Religionsdidaktik	39

3 Konzeptionelle Entwicklungslinien der Religionsdidaktik (<i>Georg Hilger/Ulrich Kropač/Stephan Leimgruber</i>)	42
1. Didaktische Elemente am Ursprung der »abrahamitischen Religionen« ..	43
2. Anfänge einer Didaktik in der frühen Kirche und im Mittelalter	44
3. Normativ-deduktive Katechismusdidaktik	45
4. Religionsdidaktische Akzente der Aufklärung	47
5. Die psychologische »Münchener Methode«	48
6. Die materialkerygmatische Konzeption: Religionsunterricht als Glaubensunterweisung	49
7. Die hermeneutische Konzeption: Religionsunterricht als Auslegung	51
8. Die religionskundliche Konzeption: Religionsunterricht als Information ..	53
9. Problemorientierter Religionsunterricht	55
10. Religionsunterricht unter dem Einfluss der Curriculum-Theorie	57
11. Der sozialisationsbegleitende oder therapeutische Religionsunterricht ...	60
12. Rezeption und Integration religionsunterrichtlicher Konzeptionen im Synodenbeschluss »Der Religionsunterricht in der Schule« (1974)	62

4 Gesellschaftliche Herausforderungen der Religionsdidaktik

<i>(Hans-Georg Ziebertz)</i>	67
1. Wahrnehmungsprobleme	67
2. »Post«-moderne Gesellschaft	69
3. Pluralität als Herausforderung	72
4. Aufwachsen in der Pluralität	75
5. Religiosität der Lernenden	81

5 Allgmeindidaktische Ansätze einer zeitgerechten Religionsdidaktik

<i>(Georg Hilger/Hans-Georg Ziebertz)</i>	88
1. Religionsdidaktik in bildungstheoretischer Perspektive	88
2. Kommunikativer Ansatz	92
3. Religionsdidaktik in konstruktivistischer Sicht	97

<i>Exkurs: Blick über den Zaun – Religionsunterricht in Europa</i> <i>(Herbert Stettberger)</i>	101
--	-----

Teil II: Religiöse Bildung und Erziehung am Lernort Schule

Hinführung	105
-------------------------	------------

1 Warum die religiöse Dimension der Wirklichkeit erschließen?

<i>(Hans-Georg Ziebertz)</i>	107
1. Die religiöse Dimension im Kontext der Moderne	107
2. Was ist Religion?	109
3. Religion und Glaube als fruchtbare Spannung	117
4. Die religiöse Dimension der Wirklichkeit erschließen	119

2 Wozu religiöses Lernen? – Religionsunterricht als Hilfe zur Identitätsbildung

<i>(Hans-Georg Ziebertz)</i>	123
1. Problemstellung	123
2. Endogene Identität?	124
3. Eriksons Identitätskonzept	124
4. Identität aus Interaktion	127
5. Narrative plurale Identität	129
6. Identität als Thema der Religionsdidaktik	133

3 Woraufhin geschieht religiöse Erziehung? – Aufgaben und Ziele

<i>(Hans-Georg Ziebertz)</i>	136
1. Christlich-religiöse Mündigkeit	136
2. Inhaltliche Aspekte der Lernzielbestimmung	138
3. Formale Aspekte der Lernzielbestimmung	148

4 Wer lernt? – Die Adressaten als Subjekte religiösen Lernens

<i>(Georg Hilger/Hans-Georg Ziebertz)</i>	153
1. Problem und Fragestellung	153
2. Begriffsklärungen	154
3. Was heißt, Schülerinnen und Schüler als Subjekte ernst zu nehmen?	155
4. Annäherungen an die Schüler als Subjekte ihrer religiösen Biographie	159

5 Was wird gelernt? – Inhaltsbereiche des Religionsunterrichts

<i>(Herbert Stettberger/Stephan Leimgruber)</i>	168
1. Problemanzeige	168
2. Ein Blick zurück – Strukturwandel der Inhalte	169
3. Entwicklungslinien in den Grundlagenplänen	172
4. Von den Inhalten zu den Themen – Auswahlkriterien	176

6 Wer initiiert religiöse Lernprozesse? – Rolle und Person der Religionslehrerinnen und Religionslehrer *(Hans-Georg Ziebertz)*

<i>(Hans-Georg Ziebertz)</i>	180
1. Religionslehrerinnen und -lehrer zwischen Erwartungen und Selbstentwurf	181
2. Rahmenbedingungen für den Religionsunterricht	184
3. Pädagogisch-didaktische Kompetenz	186
4. Theologisch-religionspädagogische Kompetenz	193
5. Personale Kompetenz	196
6. Rolle und Person in Entwicklung	199

7 Wie Religionsunterricht gestalten? – Methodenfragen *(Georg Hilger)*

<i>(Georg Hilger)</i>	201
1. Problemstellung	201
2. Begriffsklärungen	202
3. Religionsdidaktische Implikationen der Methodenfrage	204
4. Methodenkompetenz	207
5. Umgang mit Bildern der Kunst	209
6. Umgang mit Bibeltexten	212
7. Anregungen aus der Lehr-/Lernforschung für methodisch-reflektiertes Lernen	215

8 Woran wird gelernt? – Medien im Religionsunterricht

<i>(Stephan Leimgruber)</i>	219
1. Problemstellung	219
2. Was sind Medien? Funktionen und Implikationen	220
3. Lernen mit dem Schulbuch, mit weiteren Materialien und den klassischen Medien	222
4. Lernen mit den neuen Medien	226
5. Medienkompetenz und Religionsunterricht	229
6. Unterrichtspraxis	231

9 Wo wird gelernt? – Schulische und außerschulische Lernräume

<i>(Andreas Prokopff/Hans-Georg Ziebertz)</i>	234
1. Räume erschließen als religionsdidaktische Aufgabe	234
2. Lernen im Schulraum	235
3. »Aus der eigenen Quelle trinken« – Leib als Raum	239
4. Tradition lebendig werden lassen – der sakrale Raum	242
5. Den Alltag transzendieren – der virtuelle Raum	244

10 Wann wird gelernt? – Vom Kairos und vom guten Umgang

mit der Zeit <i>(Georg Hilger)</i>	248
1. Zeit als Thema für die Religionsdidaktik	248
2. Schule im Spannungsfeld unterschiedlicher Zeitvorstellungen	249
3. Die Gegenwart achten – Lernzeit als sinnvolle Lebenszeit	252
4. Zeit und »Pünktlichkeit« religiösen Lernens	255
5. Anregungen für einen bewussteren Umgang mit der Zeit	256

11 Welche Wirkung hat der Religionsunterricht? – Leistungsbewertung

<i>(Georg Hilger)</i>	260
1. Begriffsklärungen	260
2. Pädagogische Perspektiven	261
3. Religionspädagogische und theologische Aspekte	265
4. Vorschläge für eine andere Praxis der Leistungsbewertung	267

12 In welchen Beziehungsfeldern steht der Religionsunterricht?

<i>(Stephan Leimgruber)</i>	271
1. Problemstellung	271
2. Religiöses Lernen im Raum der Öffentlichkeit und der Medien	272
3. Das Beziehungsfeld der Peer-groups	274
4. Schule und Schulpastoral	276
5. Gemeinde und Gemeindekatechese	277
6. Religiöses Lernen in der postmodernen Familie	279

13 Unter welchen Rahmenbedingungen findet religiöses Lernen statt?

Religionsunterricht – Ethik – LER <i>(Boris Kalbheim/Hans-Georg Ziebertz)</i>	282
1. Kirchliche und staatliche Vorgaben für den Religionsunterricht	282
2. Ethik als Ersatzfach bzw. Alternativfach zum Religionsunterricht	290
3. Lebensgestaltung – Ethik – Religionskunde (LER)	294

<i>Exkurs: Ziele und Aufgaben des Religionsunterrichts im Spiegel kirchlicher Dokumente (Ulrich Kropač)</i>	297
---	-----

Teil III: Religionsdidaktische Prinzipien

Hinführung	303
1 Ästhetisches Lernen (<i>Georg Hilger</i>)	305
1. Problemanzeige	305
2. Was will ästhetisches Lernen?	305
3. Zum Begriff »ästhetische Bildung«	306
4. Religionsdidaktik und ästhetisches Lernen	308
5. Religionsdidaktische Perspektiven	309
6. Ästhetisches Lernen und imaginatives Lernen	312
7. Ästhetisches Lernen und produktive Verlangsamung	315
8. Unterrichtsbeispiel für einen verlangsamten Umgang mit einem Bild	316
2 Korrelieren lernen (<i>Georg Hilger</i>)	319
1. Korrelation und Verstehen von tradierten Glaubenserfahrungen	319
2. Korrelation als Denkform der Theologie – fundamentaltheologische Perspektive	320
3. Korrelation als unterrichtliches Leitprinzip – religionsdidaktische Perspektive	322
4. Merkmale eines korrelativen Unterrichtes	324
5. Beispiel: Das Thema »Angst und Vertrauen« – zwei Zugänge	326
6. Kritik und Diskussion	327
7. Perspektiven	328
3 Symbollernen (<i>Georg Hilger</i>)	330
1. Warum Symbole im Religionsunterricht?	330
2. Zum Wortsinn »Symbol«	330
3. Zur religionsdidaktischen Verwendung des Symbolbegriffs	333
4. Religionsdidaktische Entwürfe einer Didaktik der Symbole	333
5. Zur Praxis des Symbollernens	337
4 Erinnerungsgelitetes Lernen (<i>Stephan Leimgruber</i>)	340
1. Problemanzeige	340
2. Begriffsklärungen	341
3. Anthropologische Aspekte erinnernden Lernens	342
4. Erinnerung und Gedächtnis in den »abrahamitischen Religionen«	343
5. Strukturmerkmale anamnetischen Lernens im Hinblick auf den Religionsunterricht	346
6. Praxisanregungen für einen angemessenen Umgang mit der Schoa	347

5 Biographisches Lernen (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	349
1. Problemstellung	349
2. Kontexte und Konturen der neuzeitlichen Biographie	350
3. Biographisches Lernen im Feld zweier Kraftströme	352
4. Biographisches Lernen als transitorisches Lernen	353
5. Biographisches Lernen als religionsdidaktische Aufgabe	354
6 Mädchen und Jungen in der Schule (<i>Ulrich Riegel/Hans-Georg Ziebertz</i>)	361
1. Geschlechterdifferenz im Schulalltag und ihre Ursachen	361
2. Prinzipien eines religionspädagogisch verantworteten Umgangs mit Geschlechterdifferenz	365
3. Ziele und Handlungsoptionen einer »Religionsdidaktik des Differenten« im Kontext der Geschlechterdifferenz	368
7 Mystagogisches Lernen (<i>Mirjam Schambeck</i>)	373
1. Problemanzeige	373
2. Vom Wortsinn von Mystagogie	374
3. Mystagogische Momente im Religionsunterricht	375
4. Theologische Prämissen und religionsdidaktische Implikationen	379
5. Erfahrungen mit dem Labyrinth – Ein Beispiel mystagogischen Lernens ..	382
6. Grenzen und Chancen mystagogischen Lernens in der Schule	383
8 Biblisches Lernen (<i>Ulrich Kropač</i>)	385
1. Problemanzeige	385
2. Begründungsfiguren biblischen Lernens	387
3. Biblisches Lernen nach dem Modell der Elementarisierung	391
4. Biblisches Lernen im Kontext der Postmoderne	393
5. Unterrichtsbeispiel zur Bibelarbeit als Dekonstruktion	399
9 Ethisches Lernen (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	402
1. Problem und Fragestellung	402
2. Pluralität von Werten und Normen: Problem und Herausforderung	404
3. Modelle ethischer Bildung	407
4. Urteilskompetenz im Horizont der christlichen Überlieferung	413
10 Ökumenisches Lernen (<i>Stephan Leimgruber</i>)	420
1. Problemstellungen	420
2. Begriffsklärungen	421
3. »Denk an die Tage der Vergangenheit, lerne aus den Jahren der Geschichte« (Dtn 32,7)	422
4. Etappen der ökumenischen Bewegung	424
5. Ökumenische Zielvorstellungen	425
6. Aspekte ökumenischen Lernens	427
7. Ein Praxisbericht über ökumenisches Lernen	431

11 Interreligiöses Lernen (<i>Hans-Georg Ziebertz/Stephan Leimgruber</i>)	433
1. Fragestellung	433
2. Die allmähliche Öffnung für interkulturelle und interreligiöse Fragen	434
3. Religionen und ihre Beziehung zueinander – Religionstheologische Modelle	436
4. Die Herausforderung des »Global Village«: Einheit und Vielfalt	437
5. Für eine subjektorientierte »Didaktik der Weltreligionen«	439
6. Unterrichtsbeispiel »Muslime bei uns – einander besser verstehen«	442
12 Lernen für die Eine Welt (<i>Matthias Bahr/Stephan Leimgruber</i>)	443
1. Problemanzeige	443
2. Der »Konziliare Prozess«	443
3. Gerechtigkeit lernen	446
4. Im Dienste des Friedens	449
5. Bewahrung der Schöpfung	452
6. Praxisbericht über ein Projekt mit Straßenkindern	454
13 Projektorientiertes Lernen (<i>Hans-Georg Ziebertz</i>)	455
1. Problem	455
2. Merkmale der Projektorientierung	456
3. Prinzipien der Projektmethode	459
4. Schritte der Projektmethode	467
14 Handlungsorientiertes praktisches Lernen (<i>Matthias Bahr</i>)	471
1. Problemanzeige	471
2. Was will handlungsorientiertes praktisches Lernen?	471
3. Handlungsorientiertes Lernen im Religionsunterricht	473
4. Beispiel für praktisches Lernen im Religionsunterricht	477
15 Freiarbeit (<i>Ulrich Riegel</i>)	479
1. Freiheit und Begrenzung – didaktische Verortung	479
2. Individueller Glaube und Grundhaltungen des Christentums – religionsdidaktische Verortung	484
3. Material und Organisation – Praxisaspekte	485

Teil IV: Religionsunterricht planen und gestalten

(Matthias Bahr)

Hinführung: Was ist ›guter‹ Religionsunterricht?	489
1 Planung des Unplanbaren: die Didaktische Analyse	491
1. Notwendigkeit und Grenzen von Planungen	491
2. Zum Stellenwert der ›Didaktischen Analyse‹	492
3. Religionsdidaktische Grundperspektiven	493
4. Perspektiven der Unterrichtsplanung	494
2 Lehrpläne: Steuerung, Entlastung, Anregung	501
3 Religionsunterricht gestalten	503
1. Frage und Impuls: Barriere oder Chance	504
2. Aufgabenstellung: Strukturen, die Gestaltungsräume eröffnen	507
4 Rhythmisierung des Unterrichts und Planungsschemata	510
1. Stufen und Phasen des Unterrichts: Ertrag einer langen Entwicklung	510
2. Unterrichtsaufbau als Dramaturgie: der Spannungsbogen einer Religionsstunde	511
3. Ein Unterrichtsverlaufsplan	514
4. Unterrichtsaufbau in konstruktivistischer Perspektive	514
5. Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung	516
5 Kooperationsmöglichkeiten und Lernortwechsel	517
1. Die Rede vom fächerübergreifenden Unterricht: Unterscheidungen	517
2. Fächerverbindender Unterricht	518
3. Das fachspezifische Erkenntnisinteresse	518
4. Fächerverbindendes Lernen am Beispiel der Bettelorden	519
6 Kooperative Unterrichtsplanung: Intersvision	521
Literatur	525
Stichwortregister	550
Verfasser und Mitarbeitende	557